

Festzuschuss 2005

„In jeder Veränderung steckt eine Chance!“

Seit der Einführung des neuen Festzuschuss-Systems sind fast drei Monate vergangen und es bereitet mehr Schwierigkeiten als erwartet. Eigentlich sollte durch die Bezuschussung höherwertiger Leistungen mehr Umsätze erzielt werden, aber einige Zahntechniker-Innungen haben bereits festgestellt, dass die Umsätze in den Laboren unter denen des Vorjahres liegen. Die Ursache liegt sicher in der vorherrschenden Verunsicherung der Patienten und Praxen, vor allem aber in der mühsamen Bearbeitung der Heil- und Kostenpläne. Hier wurde das Dentallabor InteraDent Zahntechnik AG, Lübeck, aktiv und führte eine für seine Kunden kostenlose Fortbildungsreihe zum Thema „Festzuschüsse 2005 – Umsetzung in der Zahnarztpraxis“ durch.



Michaela Arends gab den Teilnehmern entscheidende Hilfe für die Abrechnung im Praxisalltag.

Carla Schmidt

Berlin, Lübeck, Leipzig, Chemnitz – vier Städte und über 700 Teilnehmer. Die Nachfrage nach Informationen zum neuen Festzuschuss 2005 war überwältigend. InteraDent organisierte mit der Abrechnungsexpertin Michaela Arends ein praxisnahes, halbtägiges Seminar, das neben den theoretischen Ansätzen vor allem auf Musterbeispiele und Übungen mit dem neuen Festzuschuss-System einging. Die Referentin Michaela Arends vermittelte die aktuellsten Informationen über die befundbezogenen Festzuschüsse zur Regelversorgung, gleich- und andersartige Versorgung und der Kombination von verschiedenen Versorgungen. Michaela Arends, anerkannte Referentin zum Thema Abrechnung und Unternehmensberatung, führte die Teilnehmer auf eine humorvolle Art und Weise durch den Abrechnungsdschungel von BEMA und GOZ. Sie legte hierbei die Schwerpunkte ihres Vortrages auf die Erläuterung der einzelnen Befundklassen und die Erstellung des Heil- und Kostenplans.

den Patienten nicht neu – aber neu ist die von den Krankenkassen gewünschte Detailliertheit und der größere Umfang. Im HKP soll nach Vorstellung der Krankenkassen die voraussichtlichen Kosten insbesondere für gleich- und andersartige Versorgungen ausführlich aufgelistet werden. Gleichartiger Zahnersatz beinhaltet hierbei Leistungen, die zur Rubrik „Regelversorgung“ gehören, die aber Zusatzleistungen enthalten.

Seit Januar 2005 gehören auch vollverblendete Kronen im Verblendbereich, verblendete Kronen außerhalb des Verblendbereichs, Vollkeramikronen, Cerec-Kronen und ähnliche Kronenarten zum gleichartigen Zahnersatz. Eine andersartige Versorgung liegt vor, wenn diese die für den jeweiligen Befund festgelegte Regelversorgung nicht beinhaltet. Bei der Kostenplanung und Berechnung des Eigenanteils empfiehlt Michaela Arends wirklich alle anfallenden Leistungen zu berücksichtigen. Denn der Patient freut sich selbstverständlich mehr, wenn zum Behandlungsabschluss weniger auf der Rechnung steht, als anfänglich kalkuliert worden war. Berücksichtigt werden müssen also:



Überwältigende Resonanz auf das Abrechnungsseminar von InteraDent.

kontakt:

InteraDent Zahntechnik AG
Roggenhorster Str. 7
23556 Lübeck
E-Mail: info@interadent.de
www.interadent.de

Kostenvoranschlag mit dem Heil- und Kostenplan

Der Heil- und Kostenplan (HKP) ist in der Therapieplanung für das Praxisteam und